A sc.
547
e

Asc. 541 c 8o

Berghart

BIBLIOTECA
CENTRAL

Domine ne in furore tuo arguas me

Andachtsübungen
eines wahren Christen
für die
Morgen- und Abendzeit,
wie auch
heilige Meß,
Beicht und Communion:
mehrentheils
aus den Psalmen Davids
gezogen
von
P. Franciscus Beyghart S. J.

Mit Erlaubnuß der Obern.

München
verlegt und zu finden bey Georg
Ruprecht, Burger und Buchbinder
auf dem Platz bey St. Peter.
1768.

BIBLIOTECA
REAL
MADRID

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Andachtsübung zur Morgenszeit.

O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich: (a) dein ist der Tag, dein ist die Nacht: du hast die Morgenröth sammt der Sonn erschaffen. (b) Für die Nacht, in welcher du mich bewahret hast, sey dir Dank gesagt, und der Tag, den du mir zu leben verliehen hast, sey dir geheiliget. O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich.

(a) Psalm. 62. (b) Psalm. 78.

O Gott! du Ursprung aller Zeiten! alle Stunden meines Lebens sollen dir eigenthumlich seyn, und alle Augenblick dieses Tags sollen dir zu einem Opfer seyn. O daß ich dich heut so viel verehren könnte, als dich alle Menschen beleidigen werden. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz! (c)

O Schöpfer des Lichts, erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals in dem Tod entschlafe. (d) Beraube mich lieber des Lebens, als deiner Gnad. Ich widersage allen dem, was dir zuwider ist, und verlange heut alles zu zernichten, was dir an mir misfällig ist.

(c) Psalm. 107. (d) Psalm. 12.

ist. Dich allein will ich lieben, o Herr! meine Stärke.

O Herr! ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden. (e) Den Schutz deiner Engel verleih mir, die Fürbitt deiner lieben Heiligen laß fruchten in mir. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner; denn meine Seel vertrauet auf dich. (f)

Du, o Herr! mein König und mein Gott! du bist ein Herr aller erschaffenen Ding, und alles ist deinem Gewalt unterworfen. Du bist mein Gott: in deinen Händen stehen alle meine Glücks- und Unglücksfäll; deßwegen opfere ich dir, o Herr!

(e) Psalm. 17. (f) Psalm. 56.

in Einfalt meines Herzens alles, was ich vermag, mit Freuden auf; alles, was ich immer in Gedanken, Worten oder Werken thun werde, soll geschehen im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Du, o Herr! mein König und mein Gott! du bist ein Herr aller Geschöpf, und alles ist deiner Macht unterworfen.

O Maria! du Stadt der Zuflucht! zu dir werden die Völker von dem Ende der Welt kommen; du bist unsere Stärke, unser Zuflucht und Trost an dem Tag der Trübsal: Wir rufen deinen Namen an; denn in diesem steht unser Vertrauen und Stärke, bewahre uns heut und allzeit von aller Leibs und

der

der Seelen Widerwärtigkeit: Laß deinen Diener (Dienerin) das Vertrauen finden, und vor deinem Angesicht bitten; du wirst bey Gott für mich anhalten, und mich diesen Tag von aller Ungerechtigkeit bewahren. O Maria! du Stadt der Zuflucht! zu welcher kommen werden die Völker von dem Ende der Welt.

Kirchengebeth.

O Herr, allmächtiger Gott! der du uns zum Anfang dieses Tags hast kommen lassen: verleih uns heut durch deine Kraft, daß wir an diesem Tag zu keiner Stund von dir abweichen, sondern daß allzeit deine

Gerechtigkeit zu üben, unsere Reden eingerichtet, und unsere Gedanken und Wort geleitet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Göttlicher Segen.

Es segne mich deine göttliche Majestät; es beschirme mich deine unendliche Gottheit; es erhalt mich deine glorwürdige Einigkeit; es beschütze mich die unermessene Dreyfaltigkeit; es leite mich die unschätzbare Gütigkeit; es regiere mich die Allmacht Gott des Vaters; es mache mich lebendig die Weisheit Gott des Sohns; es erleuchte mich die Kraft Gott des heil. Geistes: der Anfang und

das

das Ende, Gott und Mensch sey von mir angerufen, zum Heil und Heiligkeit; Schutz und Schirm wider alle sichtbare und unsichtbare Feind, und laß es mir angedeyen zum ewigen Heil, Leibs und der Seel. Im Namen Gott des Vaters, und des Sohns, und des H. Geistes. Amen.

Nützliche und nothwendige Tugendsübungen, täglich, und absonderlich in der Stund des Tods zu gebrauchen.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Vater, Sohn, und H. Geist, drey Personen, einiger Gott.

Ich

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich, und bin bereitet, tausend Leben darzugeben, zur Bezeugnuß aller deren Sachen, welche du uns in der heil. Schrift geoffenbaret, und zu glauben durch deine heilige Kirch vorgehalten hast.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was immer Gutes haben kann: es sey gleich geistlich oder leiblich, sowohl in diesem als in dem andern Leben dieses alles verlange, hoffe, und will ich allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, meine einzige Hoffnung.

Ich

Ich übergebe dir heut, und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seel, alle meine Kräften, meine Gedächtnuß, meinen Willen, meinen Verstand und alle meine Sinn.

Ich protestire, und sage, daß ich nicht verwillige, noch jemals verwilligen werde, so viel an mir ist, in eine Sach, so zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir festiglich vor, all mein ganzes Wesen, alle meine Kräften und Vermögen zu deinem Dienst und Ehre anzuwenden.

Ich bin bereitet, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterli-

liche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehē möge.

Ich begehre ganz und gar mich darzugeben, und mit Darsetzung aller meiner Kräften zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß männiglich dich glorwürdig mache, liebe und lobe als ihren Gott, Erschaffer und Erlöser.

Ich erfreue mich herzlich, ob deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke ob deiner so großen Glory im Himel und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank um die unzahlbare Gutthaten, die du mir und der ganzen Welt mitgetheilet hast, welche noch täglich

lich und unaufhörlich von deiner gütigen Vorsichtigkeit herfließē.

Ich liebe deine unendliche Güte, von wegen ihrer selbst, aus ganzer Neigung meines Herzens, und meiner Seel, und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und alle Gerechte lieben, mit dessen Liebe vereinige ich meine unvollkomenste Liebe.

Ich opfere auf deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdienst des Leidens und Sterbens Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Mariä, aller Heiligen und Gerechten, von nun an, und allzeit, alle meine Werk, und versenke solche in das kostbare Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich

Ich nehme mir gänzlich vor, mich theilhaftig zu machen, so viel mir möglich ist, aller Ablaß, durch meine Werk heut diesen Tag hindurch, und solche in Form einer Fürbitt, so viel es seyn kann, allzeit den Seelen im Fegfeuer zu schenken. So will ich auch alles was ich thun kann, aufopfern für die Buß und Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du über alles geliebt werdest, und dir alles diene; denn du bist, der du bist, darum reuen mich, so viel mir möglich ist, alle meine Sünden, ich verfluche und verwerfe sie über alle andere Uebel, bitte demüthigst um Nachlassung und Ver-

zei-

zeihung, ich nehme mir auch festiglich vor, deine Güte in alle Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

O Gütigster Gott! ich liebe von deinetwegen meinen Nächsten so viel als mich selbst, verzeih und vergieb aus ganzem Herzen allen denen, so mich auf einige Weis beleidiget haben.

O Herr Jesu Christe! in deine heiligste Wunden werfe ich mich hinein, beschütze mich, in diese verberge ich mich heut und allzeit, bis du mir Gnad wirst geben, dich zu sehen, und zu lieben in alle Ewigkeit.

Amen.

Andachtsübungen zur heiligen Meß.

Bey dem Introitus.

Erinnerung.

Allhier tritt der Priester im Namen des ganzen Volks reumüthig vor den Altar, und spricht die offene Schuld.

Anmuthung.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnußen, vertilge meine Missethat. (a) Ich erschei-

(a) Psalm. 50.

IHS

scheine vor deinen Augen, da ich so oft die Beraubung deines Angesichts verdienet habe; ich nähere mich deinem Altar, da ich so oft die Verstoßung aus dem Himmel verschuldet habe. Reu und Beschämung bedecken meine Stirn, o Gott! ich zittere vor dir als ein Sünder vor seinem Ankläger, und als ein Uebelthäter vor dem Stuhl seines erzörneten Richters. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbärmnisse vertilge meine Missethat.

Bey dem Kyrie eleison.

Erinnerung.

Allhier bethet der Priester für das Volk um Barmherzigkeit, und spricht Kyrie eleison, erbarme dich unser.

Anmuthung.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser: (b) denn deine Barmherzigkeit ist es, daß wir nicht schon verloren: deine Erbarmnuß ist es, daß wir nicht schon in der Höll wohnen. Nichts kann uns stärken in unserm Streit, wenn du nicht rettest. Nichts kann uns trösten in der Gefahr, wenn du dich unser nicht erbarmest. Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Bey

(b) Psalm. 122.

Bey dem Gloria.

Erinnerung.

Allhier stimmt der Priester Gott das Lob an im Namen des Volks, auf daß er durch das Opfer des göttlichen Lamms die Sünd der Welt hinweg nehme.

Ammuthung.

Herr! ich will dich loben von meinem ganzen Herzen; (c) Alles Lob war von Ewigkeit dein Eigenthum, und von Erschaffung der Welt das Geschäft deiner Engel. Alle Geschöpf loben dich durch das, was sie seynd; und ich lobe dich nach dem, was du bist. Dein unendliches Wesen erschöpfet alles Lob, so ich dir geben kann; und wäre auch Him-

(c) Psalm. 110.

mel und Erde nicht, so wäreſt du doch in dir ſelbſt gelobt, weil du Gott, und hiemit alles Lobens würdig biſt. Herr! ich will dich loben von meinem ganzẽ Herzen.

Bey der Collect.

Erinnerung.

Allhier bethet der Prieſter für das ganze Volk um zeitliche und ewige Gnaden.

Anmuthung.

Herr! du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir. Laß mein Gebeth vor dein Angeſicht kommen; (*d*) Ich vereinige mit der Stimm des Prieſters den Wunſch und das Verlangen meines Herzens. Gieb meiner armen Seel, was

zu

(*d*) Pſalm. 87.

zu ihrem Heil, und deiner Ehr gedeylich ist; Erhöre Freund und Feind nach ihrer Nothdurft, und deinem göttlichen Willen. Herr! du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir, laß mein Gebeth vor dein Angesicht kommen.

Bey der Epistel.

Erinnerung.

Allhier liest der Priester dem Volk vor aus den Propheten, Aposteln, oder andern Theilen der göttlichen Schrift, was ihnen zur Lehr und Erbauung dienlich ist.

Anmuthung.

O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln solle. (e) Ich bethe dein

(e) Psalm. 141.

göttliches Wort an, als ein Licht meines Herzens. Führe mich zur Erkänntnuß dessen, was ich zu meiden schuldig bin; und bekräftige mich in der Wahrheit deiner Lehr, nach welcher ich zu leben gehalten bin. Ich gieb meinen Verstand zum Dienst des Glaubens gefangen; ich gehorche deinem Wort, und nehme die Erklärung deiner Kirch an. O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll.

Bey dem Evangelio.

Erinnerung.

Allhier liest der Priester das Evangeliuin Christi dem Volk vor, und das Volk steht auf, zum Zeichen, daß es willig und bereitet sey, solches

ches anzuhören, und zu verfechten.

Anmuthung.

Ich rufe aus ganzen meinem Herzen: erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen. (f) Ich bezeichne meine Stirn mit dem heiligen Kreuz, auf daß selbe sich deines Evangelii nicht schäme. Ich bezeichne meinen Mund, auf daß er dein Evangelium auch vor allen Feinden bekenne. Ich bezeichne meine Brust, auf daß selbe Blut und Leben für deines Evangelii Wahrheit darsetze. Ich küße alle Buchstaben in meinen Gedanken, als wahre Heiligthümer meines Glaubens.

(f) Psalm. 118.

Ich stehe aufrecht zur Beschützung deines Worts im Leben und Tod. Ich rufe aus ganzen meinem Herzen: Erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen.

Bey dem Credo.

Erinnerung.

Allhier legt der Priester für sich und das ganze Volk die Bekanntnuß des Glaubens ab, zu Verrichtung des Opfers.

Anmuthung.

O Herr unser Herr! wie wunderbarlich ist dein Namen auf dem ganzen Erdboden! (g) Ich glaube das große Geheimnuß deiner Erschaffung: ich bekenn-

(g) Psalm. 8.

kenne das große Geheimnuß deiner Erlösung; ich verkündige das große Geheimnuß deiner Heiligmachung. Ich preise dich, o Gott! einfach in deiner Wesenheit, und dreyfach in den Personen. An deine Allmacht, o himmlischer Vater! glaube ich; auf dein Leiden und Sterben, o Sohn Gottes! hoffe ich; auf deine Gnad, o göttlicher Geist! traue und baue ich: In der Schooß deiner heil. Kirch lebe und sterbe ich; auf die Gemeinschaft der Heiligen versehe ich mich; um das zukünftige ewige Leben bitte ich dich. O Herr unser Herr! wie wunderbarlich ist dein Namen auf dem ganzen Erdboden.

Bey der Aufopferung des Brods.

Erinnerung.

Allhier stellet der Priester Gott jenes Brod vor, welches in den Leib und Blut Christi soll verwandelt werden, zu einem Opfer für die Lebendigen und Todten.

Anmuthung.

Lobe den Herrn, meine Seel! und alles was in mir ist, seinen H. Namen. (*h*) Was soll ich dir, o Gott! in meinem Leben geben, der du für mich deinen Sohn in den Tod gegeben hast? alles, was ich vermag, ist zu wenig zu deiner Versöhnung, und meiner Genugthuung. So erlaube dann, o Gott! daß ich aber-

(*h*) Psalm. 102.

abermal deinen Sohn dir unter den Gestalten des Brods zu einem Opfer setze meiner Genugthuung, und deiner Versöhnung. Lobe den Herrn, meine Seel, und alles was in mir ist seinen heiligen Namen.

Bey der ersten Einschenkung.

Erinnerung.

Allhier vermischet der Priester den Wein mit Wasser, und stellet die Vereinigung der göttlichen mit der menschlichen Natur in Christo vor.

Anmuthung.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest. (i) Du bist Mensch geworden

(i) Psalm. 122.

worden, o Gott! mir Menschen zu lieb: und was kann ich Mensch darfür thun, dir, o Gott! zu lieb? du hast Fleisch angenommen, dich mit mir zu vereinigen, und ich habe deinem Geist widerstrebet, mich von dir abzusöndern. O Gott! erschaffe in mir ein reines Herz, und werde mit mir eines. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest.

Bey der Aufopferung des Kelchs.

Erinnerung.

Allhier stellet der Priester Gott jenen Wein vor, welcher nach der Verwandlung Fleisch und Blut Christi werden wird, für die Sünden der Welt.

An=

Anmuthung.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; (k) Denn du hast mich schon einmal durch dein allerheiligstes Blut erlöset; ach daß doch aus diesem Kelch nur ein Tropfen mir zu Nutzen komme! so ist mein Leib gestärket, und meine Seel gesund. Nach diesem Heilbrunn hab ich geseufzet, und nach diesem Lebenssaft hat mich gedürstet. Willst du mich laben, so will ich dich loben, o Gott! willst du mich tränken, so will ich dir danken, o Herr! von meinem ganzen Herzen.

Bey

(k) Psalm. 137.

Bey der Handwaschung.

Erinnerung.

Allhier waschet der Priester die Händ, und stellet dem Volk vor, mit was reinem Herzen man zu dem göttlichen Opfer hinzu treten müsse.

Anmuthung.

Gleichwie ein Hirsch Verlangen hat, nach dem Wasserbrunn, also hat meine Seel Verlangen nach dir, o Gott! (*l*) Mit den Thränen will ich begiessen mein Angesicht, auf daß du mit deinem Blut meine Seel von Sünden reinigest. Den Staub meiner Gebrechlichkeiten wasche ab durch die Quelle deiner Barmherzigkeit. Was mei-

(*l*) Psalm. 41.

meine Bosheit in mir gestiftet, das vertilge in mir deine Gnad. Wasch mich mehr und mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünd. (*m*) Denn gleichwie ein Hirsch nach dem Wasserbrunn verlanget, also verlanget meine Seel nach dir, o Gott!

Bey dem Orate Fratres.

Erinnerung.

Allhier ermahnet der Priester die Gemeinde, daß sie mit ihm das Gebeth vereinigen; da er eben begriffen ist, Gott abermal das Opfer darzubiethen.

Anmuthung.

O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht.

(*m*) Psalm. 50.

nicht. (n) Nimm auf das Opfer, so dir geopfert, und die Gab, so dir durch den Priester gereichet wird. Deinen eingebohrnen Sohn, den du zu unserm Heil gegeben hast, opfern wir dir zu deiner Versöhnung; keine größere Gab vermag der Himmel und die Erde nicht, zu deiner Ehr, und unserer Nutzbarkeit, als dieses Heiligthum der Welt, welches mit dir gleicher Gott ist. O Gott! erhöre mein Gebeth, und verachte mein Flehen nicht.

Bey der Secreta.

Erinnerung.

Allhier verrichtet der Priester das geheime Gebeth, und steht gleichsam

(n) Psalm. 54.

sam in geheimer Unterredung mit Gott, wie Moyses auf dem Berg.

Anmuthung.

O Gott! erbarme dich unser, und segne uns. (o) Wir liegen auf den Knien vor deinem Gnadenthron: gieb, daß wir auch stehen in deinem Reich vor deinem Angesicht, vereinige unsere Seelen in der glückseligen Ewigkeit, gleichwie wir jetzt unsere Herzen vereinigen in dem Gebeth: schließe niemand von seiner Belohnung aus, da wir uns verschließen in deines Sohns unendliche Verdienst; O Gott! erbarme dich unser, und segne uns.

Bey

(o) Psalm. 66.

Bey der Præfation.

Erinnerung.

Allhier verlanget der Priester das Herz zu erheben, und mit den Engeln seine Stimm zum Lob Gottes zu vereinigen.

Anmuthung.

Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn in der Höhe. (p) Ach daß ich der Stimm aller Heiligen, und der Sprach aller Engel mächtig wäre, dich, o Gott! zu loben. Tag und Nacht wollte ich dich benedeyen, und deinen göttlichen Namen heilig sprechen, Was mir an den Kräften ermangelt, sollen die himmlischen Geister ersetzen. Lobet den Herrn,

(p) Psalm. 148.

Herrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn in der Höhe.

Beym Eingang des Kanons.

Erinnerung.

Allhier bethet der Priester zu Gott für die ganze Gemeinde, benanntlich für geistliche und weltliche Vorsteher, daß sie an der Gemeinschaft des Opfers, und dessen Frucht einen Theil haben mögen.

Anmuthung.

Herr mein Gott! deiner Wunderwerk seynd viel, die du gethan hast; (q) Du hast deine Kirch beschützet, wie du es verheißen hast; du hast Land und Leuth erhalten, da du sie gesegnet hast. Ach! gieb deinem

(q) Psalm. 39.

christlichen Volk in allen ihren Anliegen Schutz, gieb allen geist- lich- und weltlichen Vorstehern in ihrer Herrschung Gnad, auf daß deine Hilf uns allzeit stärke, dir zu dienen. Denn, o Herr! mein Gott! deiner Wunderwerk seynd viel, die du an uns schon gethan hast.

Bey dem Memento für die Lebendigen.

Erinnerung.

Allhier machet der Priester das Memento für die Lebendigen, für welche zu bitten er insgemein schuldig, oder aber insonderheit Willens ist.

Anmuthung.

Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem

nem Volk; (r) Ich empfehle dir, großer Gott! alle Wohlthäter, und Feind; alle, an derer zeitlich- und ewigen Wohlfahrt, dir, und der ganzen Christenheit gelegen ist. Und gleichwie du mich gewürdiget hast, ein Glied zu seyn deiner heiligen Kirch: also erhalte, o Gott! zu deiner Ehr den ganzen Leib, dessen du das erste Haupt auf dieser Welt gewesen bist. Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volk.

Bey der Consecration des Brods, und ersten Aufwandlung.

Erinnerung.

Allhier verwandelt der Priester das

(r) Psalm. 139.

Brod in den Leib Christi, und zeiget selben dem Volk zur Anbethung.

Anmuthung.

Singet Gott mit Freuden alle Welt, und frohlocket, und preiset ihn mit Psalmen. (s) Ich glaube an dich, o Sohn des lebendigen Gottes! der du allhier mit Fleisch und Blut gegenwärtig bist; und an den ich glaube, den bethe ich auch an, weil er allhier unter den Gestalten des Brods verborgen ist, von dir hoffe ich Barmherzigkeit, der du aus Barmherzigkeit für mich gestorben bist. Dich liebe, lobe und preise ich, weil du aus Liebe gegen mir zur Speis und Nahrung geworden bist.

(s) Psalm. 97.

bist. Singet Gott mit Freuden alle Welt! frohlocket und preiset ihn mit Psalmen.

Bey der Consecration des Kelchs und zweyten Aufwandlung.

Erinnerung.

Allhier verwandelt der Priester den Wein in das Blut Christi, und zeiget selbes dem Volk zur Anbethung.

Anmuthung.

O Gott! ich will den Kelch des Heils empfangen, und will den Namen des Herrn anrufen. (t) Christe Jesu! was meine Augen nicht sehen, das glaubet das Herz, und bekennet der Mund. Dein Leib, der

(t) Psalm. 115.

an dem Kreuz gehangen; dein Blut, so aus den Wunden geflossen, verehre ich jetzo in den Händen deines Priesters. Heile meine Seel bey diesem Altar, gleichwie du das menschliche Geschlecht an dem Kreuz geheilet hast. O Gott! ich will den Kelch des Heils empfangen, und will den Namen des Herrn anrufen. (u)

Bey dem Memento für die Abgestorbenen.

Erinnerung.

Allhier machet der Priester sein Memento für die Abgestorbenen, deren zu gedenken ihm aus Pflicht, Dankbarkeit, oder aus eigenem Belieben oblieget.

An-

(u) Psalm. 115.

Anmuthung.

O Herr! du bist unser Zuflucht geworden, von einem Geschlecht zum andern. (x) Die Todten loben dich, so in der Straf sitzen, und seufzen nach deinem Angesicht, da sie noch in der Finsternuß liegen. Ach Herr! erleuchte ihre Augen, und lindere ihre Quaal. Sieh nicht an ihre Missethaten, mit welchen sie dich beleidiget, sondern den Eifer, mit welchem sie zu dir gehoffet. Gedenk, o Herr! meiner Eltern, Brüder und Schwestern ꝛc. mit allen Christalaubigen; laß dieselbe gleiche Hilf genießen, da sie gleicher Hilf und

(x) Psalm. 39.

Trost bedürftig seynd. O Herr! du bist unser Zuflucht geworden, von einẽ Geschlecht zum andern.

Bey dem Nobis quoque.

Erinnerung.

Allhier wendet der Priester seine Bitt auf sich selbst, und auf alle Gegenwärtige, so ihrer Sünden halber Gottes Barmherzigkeit anflehen.

Anmuthung.

O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. (y) Wir schlagen an unsere Brust, und bekennen, daß wir gesündiget: wir neigen unsere Stirn zur Erde, und gestehen, daß wir der Gnad nicht würdig seynd. Je grö-

(y) Psalm. 79.

größer unsere Unwürdigkeit, je größer deine Barmherzigkeit. O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht.

Bey dem Pater noster.

Erinnerung.

Allhier bethet der Priester das Vater unser, im Namen seiner, und des ganzen Volks.

Anmuthung.

Vater unser!

Du bist mein Vater, mein Gott, und der Aufnehmer meines Heils! (z)

Der du bist in dem Himmel.

Deine Barmherzigkeit ist groß, und geht über die Him-

(z) Psalm. 88.

mel, und deine Wahrheit geht bis an die Wolken. (*aa*)

Geheiliget werde dein Nam. Ach lobet den Namen des Herrn! der Namen des Herrn sey gebenedeyet von nun an bis in Ewigkeit. (*bb.*)

Zukomme uns dein Reich.

Dein Reich ist ein Reich in alle Ewigkeit: und deine Herrschaft von einem Geschlecht zu dem andern. (*cc*)

Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Lehre mich deinen Willen thun; denn du bist mein Gott: dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen. (*dd*)

Gieb

(*aa*) Psalm. 107. (*bb*) Psalm. 112.
(*cc*) Psalm. 144. (*dd*) Psalm. 142.

Gieb uns heut unser tägliches Brod.

Aller Augen warten auf dich, o Herr! und du giebst ihnen ihre Speis zu gelegener Zeit. (*ee*)

Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Sieh mein Elend und meine Mühe an, und verzeih mir alle meine Sünden. (*ff*)

Und führe uns nicht in Versuchung.

Mein Gott! erleuchte meine Finsternuß; denn durch dich werde ich von der Anfechtung errettet werden. (gg)

Son-

(*ee*) Pfalm. 144. (*ff*) Pfalm. 24. (gg) Pfalm. 17.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Hilf uns, o Gott unser Heiland! und erlöse uns um deines Namens Ehre willen. (*hh*)

Bey dem Agnus Dei.

Erinnerung.

Allhier begehret der Priester im Namen des Volks die Barmherzigkeit, und den Frieden.

Anmuthung.

Herr! straf mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn. (*ii*)

O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt: erinnere dich nicht meiner Missethaten in den Worten.

O

(*hh*) Psalm. 78. (*ii*) Psalm. 37.

O du Lamm Gottes! welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt: zehle nicht meine Ungerechtigkeiten in den Werken.

O du Lamm Gottes, welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt: urtheile mich nicht nach meinen Gebrechen in den Gedanken.

Herr! straf mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Bey Genießung der H. Hosti.

Erinnerung.

Allhier genießt der Priester unter der Gestalt des Brods den lebendigen Sohn Gottes.

An

Anmuthung.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen, ich will deine Wunder erzählen. (kk) Denn du hast mich durch diese Nießung öfters theilhaftig machen wollen deines bittern Leidens. Ach liebster Gott! wäre ich nur einen geringen Theil vollkommner geworden, so oft ich solcher Nießung beygewohnet, vielleicht wurde ich dich schon unter den Engeln loben, da ich dich jetzt nur von weitem unter den Sündern anbethen darf. Ach Christe Jesu! du Sohn Gottes, schließ mich nicht von diesem Gnadenmahl aus, da alles Volk von deiner Nießung ihren Frucht

er-

(kk) Psalm. 9.

erwartet. Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen, ich will deine Wunder erzählen.

Bey Genießung des heil. Bluts.

Erinnerung.

Allhier genießt der Priester unter der Gestalt des Weins, Jesu Christi Fleisch und Blut.

Anmuthung.

Mein Herz und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott! (*ll*) ich will saugen das Blut aus deinen Wunden, o Herr! wie das Kind sauget die Milch aus der Brust ihrer Mutter. Meine Begierd ist nach dir,

(*ll*) Psalm. 82.

dir, o Gott! und der Durst meines Herzens nach deinem heiligen Leiden. Der Begriff dessen, was du für mich gethan, und gelitten hast, ist in dieser göttlichen Speis und Trank verborgen. Ach! daß ich gleichen Frucht aus dieser Nießung empfange, als großen Trost ich aus dessen Anschauung genieße. Mein Herz und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott.

Beym letzten Einschenken.

Erinnerung.

Allhier waschet der Priester den Mund, und das geheiligte Geschirr, auf daß nicht der geringste Theil von seinem allerhöchsten Opfer entehret werde.

An-

Anmuthung.

Mein Mund werde mit Lob erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge; (*mm*) Du hast uns mit deiner Gegenwart erfreuet, o Herr! und deine Gnad hat sich in unsere Herzen gegossen. Wie können wir dir mit Dank ersetzen jene Wohlthat, durch welche du uns selbst zu einem Opfer geworden bist? Es wäre dir nicht genug, für uns einmal an dem Kreuz zu sterben, du hast allhier wiederum von neuem für uns wollen geopfert werden. Was Abgrund deiner Barmherzigkeit ist dieser! Mein Mund

D wer-

(*mm*) Psalm. 70.

werde mit Lob erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge.

Bey den letzten Collecten.

Erinnerung.

Allhier bittet der Priester für das Volk, daß selbem der Frucht des heil. Meßopfers zukommen möge.

Anmuthung.

Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzet haben. (*nn*) Wir hoffen die Verzeihung unserer Sünden, die wir jetzt in deiner Gegenwart bereuet haben. Wir hoffen die Gnad eines heiligen Wandels, den wir zu führen dir ver-

(*nn*) Psalm. 32.

versprochen haben. Wir hoffen ein glückseliges Ende dieses zergänglichen Lebens, um welches wir dich so eifrig gebethen haben. Wir hoffen eine ewige Belohnung, die du uns in deinem Leiden und Tod verdienet hast. Und in dieser Hoffnung treten wir getröst von deinem Altar hinweg, voll des Vertrauens, daß du uns mit deiner Gnad stäts begleiten werdest. Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzet haben.

Bey dem Ite Missa est, und letzten Segen.

Erinnerung.

Allhier deutet der Priester dem Volk das Ende des Opfers an, und segnet

net selbes zur zeitlich und ewigen Wohlfahrt.

Anmuthung.

Gott erbarme sich unser, und segne uns; er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser (oo) Es komme der Segen des Allerhöchsten über uns, und erbiethe sich; denn wir seynd deiner in allen unsern Anliegen bedürftig. Gesegnet hast du, o Gott! die ersten Patriarchen mit dem Thau des Himmels, und mit der Fette der Erde: ach! segne uns mit deiner Gnad zum ewigen Leben. Gott erbarme sich unser, und segne uns. Er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser.

Bey

(oo) Psalm. 66.

Bey dem letzten Evangelium.

Erinnerung.

Allhier liest der Priester das letzte Evangelium, welches gemeiniglich Evangelium Johannis von dem Lob der göttlichen Geburt ist.

Anmuthung.

Ich will den Herrn preisen zu allen Zeiten, sein Lob soll immerdar in meinem Mund seyn. (*pp*) Ist alles Lob, was Mund und Herz ihm sprechen kann, ein Tribut seiner Herrlichkeit, so will ich ihn auch loben aus Pflicht meiner Dankbarkeit. Große Ding hat er an mir gewirket, für welche ich

(*pp*) Psalm. 83.

ihm zu danken schuldig bin. Meine Schwachheit ist ihm zum Lob, weil ich ihm genug zu danken unfähig bin. Ich will den Herrn preisen zu allen Zeiten, sein Lob soll immerdar in meinem Mund seyn.

Andachtsübungen
zur heiligen
Beicht und Communion.

Vor der Beicht.

Anrufung des heil. Geistes.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest. (a) O göttlicher Geist!

(a) Psalm. 131.

ihm zu danken schuldig bin. Meine Schwachheit ist ihm zum Lob, weil ich ihm genug zu danken unfähig bin. Ich will den Herrn preisen zu allen Zeiten, sein Lob soll immerdar in meinem Mund seyn.

Andachtsübungen zur heiligen Beicht und Communion.

Vor der Beicht.

Anrufung des heil. Geistes.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest. (a) O göttlicher Geist!

(a) Psalm. 131.

Geist! erleuchte meinen Verstand, auf daß ich erkenne, was ich gesündiget; auf daß ich beweine, was ich verschuldet. Ohne deines göttlichen Lichts ist meine Erkanntnuß dunkel, und ohne deiner Gnad bleibt mein Gemüth verfinstert. So blind als ich gewesen bin zu deiner Beleidigung, so erleuchtet wollte ich seyn zu deiner Versöhnung, o Gott! du Erforscher der Herzen, und Ergründer der Gemüther! erleuchte meine Gedächtnuß, auf daß sie nicht übergehe, was deines Zorns, und meiner Bereuung würdig ist. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest.

Vollkommne Reu und Leid.

Herr! erbarme dich meiner, mache meine Seel gesund; denn ich habe dir gesündiget. (b) Ich bereue meine Sünden, o großer Gott! nach allen Kräften meiner Seel, so viel ich es schuldig bin, und mir es möglich ist; denn ich habe dir gesündiget.

Meine Augen zerfließen in Zäher, und mein Herz zittert vor Schmerzen; alle meine Gebrechen reuen mich, wenn ich gedenke, daß ich dich erzörnet. Der Abgrund meiner Sünden ist die Maaß meiner Bereuung. Ach lieber Gott! könnte ich nur die Reu augenblicklich mit meinem

(b) Psalm. 40.

nem Tod bekräftigen! denn ich habe dir gesündiget.

Weder Hoffnung noch Furcht, weder Lohn noch Straf, weder Himmel noch Höll seynd mir zur Bewegnuß. Du, o großer Gott! allein, den ich beleidiget; du, o höchstes Gut! dem ich zuwider gehandelt, du allein bist die Ursach meiner Bereuung! denn ich habe dir gesündiget.

Hättest du mich weder erschaffen noch erlöset, hättest du mich weder gesegnet noch geheiliget, so wäre mir genug, dich zu lieben, daß du mein Gott bist; und meine Sünden zu bereuen, daß du von mir beleidiget worden bist. So viel ich dich liebe, so viel reuet es mich; ich bin der

Sünder, und du bist mein Gott. Herr! erbarme dich meiner; denn ich habe dir gesündiget.

Vorsatz.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist. (c) Ich wollte, wenn ich könnte, alle meine Sünden zernichten. Weil ich es aber nicht kann, so will ich es ewig bereuen. Einen Bund will ich mit dir, o Gott! aufrichten, eher das Leben, als deine Gnad zu verlieren. Nicht nur die Sünd, sondern auch allen Schatten der Sünd, hasse ich in meinem Herzen: nicht nur die Ursach, sondern auch die

Ge-

(c) Psalm. 50.

Gelegenheit zum sündigen verdamme ich in meinem Gemüth. Weder das Fleisch, weder die Welt, noch die Höll mit all ihrer Macht, soll mich von meinem Gott abwenden. Lieber wollte ich urplötzlich zu Pulver und Aschen verbrennet, als nur einen Augenblick deiner Liebe beraubet seyn. Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Nach der Beicht.

Aufopferung der Verdienst Christi zur Genugthuung.

Ich will zu dem allerhöchsten Gott rufen: zu Gott, der

mir wohl gethan hat. (d) Er hat vom Himmel gesandt, und hat mich errettet, seinen eignen Sohn hat er mir zum Lößgeld gegeben für die Schulden meiner Sünden. O großer Gott! nimm an diese Genugthuung, welche dir von dem bezahlet worden ist, der mit dir in der Natur ein Gott ist. Sein kostbares Blut, so er an dem Kreuz vergossen hat; sein Leiden und Tod, so er zur Erlösung der Menschen dargebothen hat, ist eben der Werkzeug, durch welchen ich bey dir Barmherzigkeit hoffe. Wirken und Leiden, o Gott! will ich zur Abbüßung, so lang es dir gefällig: weil aber

ab-

(d) Psalm. 56.

alles nicht erklecken kann, was mir möglich, so setze ich dir zum Bürgen Jesum Christum, dessen Verdienst überflüßig. Zu dem will ich rufen aus meinem ganzen Herzen; denn er bis in den Tod mein Wohlthäter gewesen ist.

Vor der H. Communion.

Uebung der Demuth.

O Gott! meine Schmach ist den ganzen Tag vor mir, und die Scham meines Angesichts hat mich überdecket. (e) Erinnere ich mich meiner Gebrechlichkeit, so fürchte ich mich bey dem Tisch deiner Herrlich-

(e) Psalm. 43.

lichkeit zu erscheinen. Ich bin voll des Elends und der Trübsal, und du willst mich würdigen deines Abendmahls. Wie kann ich meine Augen aufrichten, da ich mehrer Untreu schuldig bin, als Judas. Dieser hat dich einmal verrathen, nachdem er dich einmal genossen hat: ich mache kein Ende der Verrätherey, nachdem ich dein Fleisch und Blut schon so oft genossen habe. O Gott! meine Schmach ist den ganzen Tag vor mir, und die Scham meines Angesichts hat mich überdecket.

Uebung des Verlangens.

Meine Seel dürstet nach dem starken lebendigen Gott! wann

wann werde ich kommen, und vor dem Angesicht Gottes erscheinen? (f) Ich zähle alle Stund und Augenblick, bis ich dich meinen Gott auf meiner Zung habe. Nach dem Himmel selbst sehnet sich nicht mehrer meine Seel, als nach dir, o Gott! weil mir auch der Himmel ohne dich eine Marter wäre. Seynd die Heiligen glücklich, da sie dich durch die Liebe genießen, so bin ich noch glücklicher, da mir auch erlaubt ist, durch den Mund deiner theilhaftig zu werden. Meine Seel dürstet nach dem starken lebendigen Gott: wann werde ich kommen, und vor dem Angesicht Gottes erscheinen?

Ue-

(f) Psalm. 41.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn sehen werde in dem Land der Lebendigen; (g) Aber ich glaube auch, daß ich das höchste Gut schon genieße in dem Land der Streitenden. Was ich hier zu empfangen habe, ist mehrer, als ich begreifen kann; und ich bin doch sicherer dessen, da ich es auch nur glaube, als wenn ich es wirklich begreifen könnte. Muß ich hierinnfalls blind seyn an dem Verstand, so wünsche ich doch, stäts erleuchtet zu seyn in dem Glauben. Was ich nicht wissen darf, das glaube ich: und was ich glauben soll,

das

(g) Psalm. 26.

das weis ich. Daß du, o Gott! unter den Gestalten Brods und Weins zugegen bist, glaube ich so fest, als fest ich glaube, daß, was jetzt Gott und Mensch, vorher Brod gewesen ist. Ich glaube ꝛc.

Uebung der Hoffnung.

Herr! mein Gott! ich hoffe auf dich. (*h*) Und wie sollte ich nicht hoffen? du hast mir weit mehrer gethan, als ich hoffen kann: du bist für mich Mensch geworden, da du allein mein Gott warest; du bist für mich am Kreuz gestorben, da ich noch nicht dein Geschöpf war. Hast du mich so sehr geliebet, da

ich

(*h*) Psalm. 7.

ich noch nicht gewesen bin: was sollte ich von deiner Liebe hoffen, da ich nun schon ein Glied deiner lieben Kirch bin. So eifrig ich glaube, daß du unter den Gestalten des Brods lebendig bist, so getröstet hoffe ich, daß, der du mein gerechter Richter, auch mein getreuer Belohner bist. Herr! mein Gott! ich hoffe auf dich.

Uebung der Liebe.

Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimm! mit meiner Stimm habe ich zu Gott gerufen! (i) Ich liebe dich, o Gott! nicht weil du mir nützlich, oder gnädig bist, sondern weil du

(i) Psalm. 76.

du alles Lobens würdig bist. Ich danke dir, o Gott! für alles; doch habe ich mehrer Ursach dich zu lieben, als dir zu danken; denn wenn du mir nicht barmherzig wärest, so müßte ich dich dennoch lieben; da ich dir doch allein darum danken muß, weil du mir gnädig und barmherzig bist. Die Liebe so ich gegen dir trage, soll das Meer nicht auslöschen; und den Eifer, den ich gegen dir verspüre, soll keine Zeit vertilgen. O Gott! du liebest die, so dich lieben; wenn du mich aber auch hassen solltest, so wollte ich dich lieben. Mir ist genug, dich zu lieben, daß du mein Herr und Gott bist. Ich habe zu Gott gerufen, mit

meiner Stimm habe ich zu Gott gerufen.

Nach der H. Comunion.

Uebung der Danksagung.

Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit empfangen mitten in deinem Tempel. (k) Den Begriff aller deiner Wunderwerk hast du mir gezeiget; und mit dem Brod des Lebens, mit deinem Fleisch und Blut hast du mich gespeiset. Wie undankbar bin ich, o Gott! wenn ich dir um das nicht danke, welches doch größer, als ich gedenken kann. Wie unersättlich ist mein Herz, wenn es sich mit dem

(k) Psalm. 47.

dem nicht begnüget, über welches du, o Gott! mir nichts größers geben kannst. Die ganze Ewigkeit ist zu klein, dafür genug zu danken. O meine Seel! erfreue dich in Gott deinem Herrn; denn er hat ein Gedächtnuß aller Wunderding in dir gewirket, und die Kräfte seiner Güte gegen dir erschöpfet. Wir haben o Gott! deine Barmherzigkeit empfangen mitten in deinem Tempel.

Abendgebeth

Herr, mein Gott, Er[illegible] Himmels und der [illegible] der du die Finsternussen gesetzt, und es ist Nacht geworden. Der

du deinen Geliebten den Schlaf giebst, heilige diesen Ort. Laß, o Herr! diese Nacht mein Leib und Seel unbeflecket seyn, damit dein heiliger Geist in mir wohne. Bewahre mich, Herr! wie den Augapfel, daß, ob ich schlafe, oder wache, mit dir zugleich leben möge. Herr! in deine Händ befehle ich meinē Geist. Mein Herr und Gott! Erschaffer Himmels und der Erde, du hast die Finsternussen gesetzt, und es ist Nacht geworden.

.m, o Herr Jesu! ich
h erwarten, daß, wenn
bling kommen würdest,
nicht schlafend, sondern
wachend findst, damit ich nicht
vom Schlaf überfallen auf ewig

ein-

einschlafe, komm also, o Jesu! komm.

Ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütiger Jesu! der du mitten in der Nacht aus deinem Brautbettlein, aus dem Leib deiner jungfräulichen Mutter hervor gegangen, damit das Licht scheine in den Finsternussen; Ich will dich halten, und nicht mehr hinlassen, o gütiger Jesu!

Ich will im Frieden einschlafen und ruhen; denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet. (l) Der Tag, den du mir zu leben vergönnet hast, war dir gewidmet, und alle Stunden davon seynd dein eigen gewesen.

(l) Psalm. 4.

Die Nacht, so mir bevorsteht, soll unter deinen Schutz und Schirm befohlen seyn. Laß mich, o Herr! den Feinden nicht unterliegen, und beschütze mich vor allen dem, was dir, o Gott! mißfällig ist. Bewahre mich von aller Leibs- und der Seelengefahr, damit ich zu deinem göttlichen Lob ganz unverletzt erwache. Ich schließe meine beyde Händ auf meine Brust zusammen, und will also in deine heilige fünf Wunden eingeschlossen seyn. Dein heiliger Engel wache für mich: ihr Heilige Gottes, bittet für mich: durch eure Fürbitt vorhoffe ich eine sanfte Ruhe zu genießen. O großer Gott! du Trost und Heil meiner

Seel,

Seel, ich will im Frieden entschlafen und ruhen, denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet.

Kirchengebeth.

Wir bitten dich, besuche, o Herr! diese Wohnung, und treib weit ab von selber alle Nachstellungen des bösen Feindes. Deine heilige Engel laß darinn wohnen, welche uns im Frieden bewahren, und dein Segen sey allzeit über uns. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott Vater, Sohn, und heilige Geist. Amen.

Tagzeiten
von der
unbefleckten Empfängnuß MARIÆ.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen,
Maria, die so gnadenreich,
Der will ich Ehr beweisen.
O heil. Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Dann auch dem heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, jezt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt!
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrau'n auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.

Mit

Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und leuchtest uns von ferne.
Wie gnadenreich, wie süß und mild,
Du gleichst dem Morgensterne.
Von Ewigkeit bist du erwählt,
Zu solchen hohen Ehren,
Von dem erschaffen ist die Welt,
Den solltest du gebähren.
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
Im Mutterleib empfangen.

Antiph. Gott hat sie besonders auserwählt, daß sie in seinem Tabernackel wohne.

Frau! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin der Himmel, du Mutter unsers Herrn Jesu Chri-

Christi, du Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verlässest, und niemand verstoßest; sieh mich mit deinen gnädigen und barmherzigen Augen an, und erwirb mir bey deinem göttlichen Sohn, den du, o Jungfrau! gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige unbefleckte Empfängnuß, die ich jetzt so inbrünstig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch deinen eingebohrnen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott seinem Vater, und heil. Geist gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Frau!

Frau! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
Lasset uns den Herrn benedeyen.
Gott sey Dank.
Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Zu der Prim.

O heil. Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Dann auch dem heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Haus und Tisch des Herren,
Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöht zu großen Ehren,

An dir man keine Mackel findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig, und ohn alle Sünd,
Eh du noch warst gebohren,
Die Himmelsporte wirst genannt,
Zur Mutter uns gegeben,
Wie Jakobs Stern du bist bekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Dem Feind erschrecklich wie ein Heer,
Laß uns kein Schaden leiden:
Aus diesem ungestümen Meer
Führ uns an Port der Freuden.

Antiph. Er hat sie in dem H. Geist erschaffen, und hat sie über alle seine Werk erhöhet.

Frau! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu

Zu der Terz.

O heil. Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden fr[illegible].
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Dann auch dem heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O Arch des Bunds! o Königsthron!
Friedsamer Regenbogen,
Du schönster Busch, den Gottes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Wir grüßen dich, o Aarons Ruth!
Du Lammfell Gedeonis,
Du Weg und Thür zum höchsten Gut,
Du Hönigseim Samsonis.
Es mußte billig Gottes Sohn
Ein solche Mutter haben:
Gezieret mit der Jungfraukron,
Und unzahlbaren Gaben.
Du hast, von aller Mackel rein,
Von Eva nichts ererbet;
Du gleichst dem klaren Sonnenschein,
Den nie ein Dunst verderbet:

Antiph. Ich wohne in der Höhe, und mein Thron ist in Wolkensaul.

Frau! erhöre mein Gebeth.

Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu der Sext.

O heil. Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Dann auch dem heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

O Mutter! Jungfrau bist zugleich,
Ein Gotteshaus darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben,

Geduldig, wie der Palmenbaum,
Annehmlich schöner Garten,
Hochwachsend, wie ein Cederbaum,
In allen Tugendarten.
Ein Feld, das Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts bös finde,
Wie geistlichs Gut sehr hoch befreyt
Von der Vorältern Sünde.
Die Gottes Stadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Porten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen.

Antiph. Wie eine Lilge unter den Dörnern, also ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

Frau! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

O heil. Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Dann auch dem heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du feste Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
O Davids Thurn, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden!
Du warst gerüst im Mutterleib,
Den Dracken zu zertreten;
Dich machet Gottes Lieb zum Weib,
Die uns soll all erretten,
Du starke Judith steh uns bey,
Wir seynd gar sehr verstricket:
Auch uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Sey gleich der Rachel, dero Sohn
Egyptenland verwaltet;
Denn Du bist Christi Ehrenthron,
Der alle Welt erhaltet.

-ciph. Du bist ganz schön
Geliebte, und die Mackel
rbsünd ist nie in dir gewesen.
au! erhöre mein Gebeth.
nd laß mein Geschrey zu dir
men.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Zu der Vesper.

O heil. Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Dann auch dem heil. Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit. Ame

Lobgesang.

Ach sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die du zurück gegangen,
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.

Deum

Der höchste Gott von seinem R
Hat sich herab gelassen,
Und kan der Mensch den Engeln
Dein Größe kaum mehr fasse
Maria! wie die Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen;
Und wie die schöne Morgenröth,
So rein warst du empfangen.
Ein Lilge in den Dörnern bist,
Zertritst den Kopf der Schlangen,
Sey, was der Mond zu Nachts uns ist,
Wenn wir seynd irr gegangen.

Antiph. Im Himmel habe
ich ein ewiges Licht erschaffen,
und habe das Erdreich, wie mit
einem Nebel gleichsam bedecket.

Frau! erhöre mein Geberth.
Und laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Geberth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc.
wie oben.

Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben;
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben.

Antiph. Diese ist jenes Zweig, in welchem weder ein Ast der Erbsünd, weder eine Rinde der wirklichen Sünd gewesen ist.

℣. Du bist in deiner Empfängnuß, o Jungfrau! unbefleckt gewesen.

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen liebsten Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch die heil. Jungfrau Mariä allerreineste Empfängnuß deinem liebstẽ Sohn eine würdige Woh-

nung bereitet hast: wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung ihres allerliebsten Sohns bittern Leiden und Sterben sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre mächtige Fürbitt ganz rein und unschuldig zu dir einst kommen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem H. Geist, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu Maria um ein seliges Ende.

O Jungfrau, du Königinn der Jungfrauen! höchster Tempel der heiligsten Dreyfal-

tig-

tigkeit! ein Spiegel der Engel, eine Leiter aller Heiligen, und die gewisse Zuflucht der Sünder! zeige uns an unserm letzten Ende deinen gebenedeyten Sohn versöhnet, und dein glorwürdiges Angesicht. Amen.

Kindliche Anbefehlung.

Mit Herz u. Sinn stäts bey dir bin,
O Jungfrau rein, Maria!
Mein Lebenszeit bin dir bereit
Zu dienen hier, Maria.
O Mensch! hab acht, u. wohl betracht,
Was ich dir anbefehle,
Zur Patrouinn, zur Mittlerinn,
Mariam dir erwähle.
Dich ihr befehl mit Leib und Seel,
Dich ganz ihr thu ergeben,
Wenn jederzeit in Sicherheit
Der Seligkeit willst leben.

Noch niñermehr kein Mensch bisher
Ist ewiglich verloren,
Der alle Stund aus Herzensgrund
Maria sich befohlen.
Maria! Mutter voll der Gnaden,
Mutter der Barmherzigkeit!
Beschütz uns vor des Feindes Schadẽ,
Nimm uns auf zur Sterbenszeit.
Amen.

Lauretanische Litaney.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heil. Gottes Gebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttl. Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,

bitt für uns.

Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du Helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmelsporten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,

bitt für uns.

Du

Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königiñ der Patriarchē,
Du Königiñ der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königiñ der Beichtiger,
Du Königiñ der Jungfrauē,
Du Königinn aller Heiligen,
} bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige nnd gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerinn, unser Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnad in unsere Herzen,

zen, auf daß, die wir durch die Bothschaft des Engels, Christi deines Sohns Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glory der Auferstehung gebracht werden. Durch denselbē Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, un-

daſſelbige durch ſeine Fürbitt geſchenket werde. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

Drey Ave Maria um ein glückſeliges Ende.

I. Gegrüßt ſeyſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes! gleichwie Gott der Vater durch ſeine Allmacht dich alſo erhöhet hat, daß du nach Gott die Mächtigſte im Himmel und auf Erden biſt; alſo wolleſt du mir in der Stund meines Tods beyſtehen, und allen widerwärtigen Gewalt von mir abtreiben.

II. Gegrüßt ſeyſt du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes! gleichwie Gott der Sohn

Sohn dir deinen Verstand durch seine Weisheit also erleuchtet hat, daß du nach Gott im Himmel und auf Erden über alle Heilige die größte Erkanntnuß der heiligsten Dreyfaltigkeit hast; also wollest auch mich in der Stund des Tods erleuchten, damit mein Glauben nicht durch einen Irrthum verkehret werde.

III. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes! gleichwie Gott der heilige Geist durch die Süßigkeit seiner Liebe dich also liebreich gemacht, daß du nach Gott die Allerliebreicheste im Himmel und auf Erden bist; also wollest mir in der Stund meines Tods

die

die Süßigkeit göttlicher Liebe eingießen, damit mir alle Bitterkeiten versüßet werden.

Gebeth des H. Edmund.

O unbefleckte und in Ewigkeit gebenedeyte Jungfrau und Mutter Gottes Maria! du angenehmster Tempel Gottes! du Schatzkammer des H. Geistes! du Porten des Himmelreichs! durch welche nächst Gott die ganze Welt lebet. Neige, o Mutter der Barmherzigkeit! die Ohren deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth, und sey mir armseligsten Sünder in allem meine gnädigste Helferinn. Amen.

Kurze
Tagzeiten samt der Litaney
von der
göttlichen Vorsichtigkeit,
welche in allen Bedrangnussen und Widerwärtigkeiten gar nützlich zu gebrauchen.

Zu der Metten.

Herr eröffne meine Lefzen.
Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Kommt ihr Christen! kommt, helft preisen,
Mit Lobsingen, Ehr beweisen,
Göttlicher Vorsichtigkeit:
Sie wird in der Noth uns trösten,
Die dem Menschen ganz zum Besten
Alles weislich zubereit.

An-

Antiph. Der Herr leitet mich, und es wird mir nichts mangeln. **Psalm.** 22.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit allzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung; richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weist, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir, und

dem

dem H. Geist gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Zu der Lobmetten.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrübē,
Tragen selbes allezeit:
Bis es endlich Gott abwendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zu unserm Trost bereit.

Antiph. Der Herr bewahret alle, die ihn lieben. Psalm. 144.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc

Zu

Antiph. Der Herr leitet mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm. 22.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit allzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung; richte alle meine Sachen, und leite sie bis an das Ende, wie du weist, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist. Durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir, und

dem

dem H. Geist gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Zu der Lobmetten.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrübē,
Tragen selbes allezeit:
Bis es endlich Gott abwendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und zu unserm Trost bereit.

Antiph. Der Herr bewahret alle, die ihn lieben. Psalm. 144.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc

Zu

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gott vorsichtig pflegt zu spielen,
Mit des Menschen seinem Willē,
Sezt der Gaben Maaß und Ziel:
Schickt oft Trost u. Freud dem Herzē,
Viele Trübsal, Krankheit, Schmerzen,
Giebt wem, wo, und wann er will.

Antiph. Auf dich, o Herr! bin ich befestiget, und du bist mein Beschützer von Mutterleib an. Ps. 70.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.

Zu

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Oft wär ich zu grund gegangen,
Von der Sünd u. Höll gefangē,
Wenn nicht der liebreiche Gott
Mir mit Gnaden wär gewogen,
Und durch Kreuz zur Buß gezogen,
Mich errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Satzungen lerne. Psalm. 118.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.

Zu der Vesper.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Scheint es, alles sey verloren,
Hat doch Gott ein Weis erkoren,
Ganz getröstet glaub ich dieß:
Wenn die Hilf schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
Gott hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen zu den Bergen erhoben, von denen mir Hilf kommen wird: meine Hilf kömmt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ps. 120.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.

Zu

Zu der Complet.

Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
Und wende deinen Zorn von uns ab.
O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Gott beschützet in Gefahren,
Allzeit wird er dich bewahren,
Groß ist seine Gütigkeit:
Deine Sorg leg ihm zu Füßen,
Sey getröst, du wirst genießen
Hier die Ruh, und dort die Freud.

Antiph. Wer unter der Hilf des Allerhöchsten steht, der wird unter dem Schirm Gottes des Himmels sicher ruhen. Psalm. 90.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.

Litaney
von der
göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Gott unser Beschirmer,
Gott unser Herrscher,
Gott unsere Hoffnung,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Vorseher,
} erbarme dich unser.

Gott

Gott unſer Vater,
Gott unſere Zuflucht,
Gott unſere einzige Liebe,
Gott unſer höchſtes Vergnügen,
Gott unſer Erſchaffer,
Gott unſer Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger ſtarker Gott,
Heiliger unſterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweiſeſter Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Allervorſichtigſter Gott,
Allerliebwürdigſter Gott,
O Gott! der du alles, was auf Erden iſt, dem Menſchen zum Dienſt erſchaffen haſt,

} erbarme dich unſer.

Der du die Vögel des Lufts, und die Thier wunderbarlich erhältst und ernährest,
Der du die Lilgen und Blumen des Felds herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erde macheſt wachſen und zunehmen,
Der du alle Härlein des menſchlichen Haupts gezählet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu grund geht,
Der du dem Menſchen alles zum Beßten ordneſt und richteſt,
Der du die zeitlichen Trübſalen und Kreuz ums zum Nutzen ſchickeſt,

} bitt für uns.

Der

Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod nicht von dir scheiden,
Der du uns durch das Kreuz zur wahren Buß und Besserung des Lebens ziehst,
Der du uns durch Verfolgung von der Welt und allem Irdischen abziehst, und zu der Erkänntnuß deiner Hochheit führest,
Der du die, so sich gänzlich deiner göttlichen Vorsichtigkeit überlassen, mitten in den Nöthen mit wunderbarlicher Hilf segnest,
Der du die, so auf dich hoffen und vertrauen, nicht lässest zu schanden werden,

} bitt für uns.

Sey uns gnädig, verschone uns,
o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns,
o Herr!
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von allem Mistrauen auf
deine göttl. Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit
im Kreuz und Leiden,
Von allem Murren und Kla-
gen wider deine göttliche
Anordnungen,
Von überflüßiger Sorg in
zeitlichen Sachen,
Von allen verzweifelten An-
fechtungen, sonderbar in
der Stund des Tods,

} erlöse uns, o Herr!

Wir

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns ein wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,
Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsichtigkeit demüthig anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen allzeit deinem allerheiligsten Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsere

} wir bitten dich, erhöre uns.

Liebe gegen dich eifrig erzeigen,
Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
} wir bitten dich zc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnad, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnet, für deine weiseste Anordnung erkenne, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bethe demüthig an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten: ich glaube und vertraue auf deine göttliche Allmacht, Weisheit

und

und Gütigkeit, daß du mir kannst, weist, und willst helfen; ich bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt habe: verzeih es mir, o barmherziger Gott! und verleih mir zugleich, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himlischen Glory deine göttliche Vorsichtigkeit ewig loben und preisen möge. Amen.

Der 90 Psalm.

Durch welchen das Vertrauen auf Gott begehret wird, damit man sich in allen Anfechtungen, und sowohl nächtlichen als täglichen Gefahren sicher Gott dem Herrn allein vertraue und ergebe.

Wer unter der Hilf des Allerhöchsten steht, der wird un-

unter dem Schirm Gottes des Himmels sicher ruhen.

Er wird zum Herrn sprechen: du bist mein Beschützer und meine Zuflucht: mein Gott! ich will auf ihn hoffen.

Denn er hat mich von dem Strick der Jäger, und von dem scharfen Wort befreyet.

Er wird dich unter seine Achsel als unter den Schatten setzen: und du wirst unter seinen Flügeln sicher seyn.

Seine Treu wird dich mit einem Schild umgeben: du wirst zu Nachts nichts zu fürchten haben.

Weder den Pfeil, der zu Tags fliegt, noch nächtliche Ding, noch des Anlaufs des mittägigen Teufels.

An

An deiner Seite werden tausend, und an deiner Rechten zehn tausend dahin fallen: zu dir aber wird es nicht kommen.

Sondern du wirst mit deinen Augen anschauen und sehen, wie man dem Gottlosen vergelte.

Weil du gesagt, o Herr! du bist meine Hoffnung: und hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht erwählet:

So wird kein Unglück zu dir gelangen, und die Plag wird sich deiner Wohnung nicht nahen.

Denn er hat dich seinen Engeln anbefohlen, daß sie dich auf allen deinen Wegen bewahren.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwann mit deinem Fuß an einen Stein anstoßest. Du

Du wirst über Nattern und Basilisken gehen, und wirst Löwen und Dracken zertreten.

Ich will ihn erretten, weil er auf mich gehoffet hat, sagt Gott, ich will ihn beschützen; denn er hat meinen Namen erkannt.

Wenn er mich anrufen wird, so werde ich ihn erhören: ich bin bey ihm in der Trübsal; ich will ihn daraus erretten, und herrlich machen.

Ich will ihm ein langes Leben geben, und ihm mein Heil zeigen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Tagzeiten
von dem
H. Johannes von Nepomuck.
Zu der Metten.

Herr eröffne meine Lefzen.
Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Ich komm zu dir, erlaube mir,
Johannes! dich zu grüßen,
Dein Lob und Ehr noch mehr und mehr
Mit Andacht auszugießen;
O daß ich kunnt mit Herz und Mund,
Der ganzen Welt zuschreyen:
Daß sie mit mir soll nach Gebühr
Dich ewig benedeyen.

Ant. Lasset uns benedeyen den Vater, Sohn, und H. Geist,

las-

S. IOANNES NEPOMUCENUS.

lasset uns ihn loben, und hoch erheben in Ewigkeit. Dan. 3.

Herr! erhöre mein Gebeth.

Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen getreuen Diener den heiligen Johannes von Nepomuck mit besondern Gnaden gezieret hast: verleih uns durch seine große Verdienst und Fürbitt, daß wir alle wider dich, wider den Nächsten, und wider das Heil unserer armen Seel begangene Sünden und Missethaten reumüthig beichten, durch heilsame Buß für dieselbigen genug thun, und endlich zu der ewigen Seligkeit gelan-

langen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zu der Lobmetten.

Johannes! o du Gottesmann!
Dich rufe ich von Herzen an;
Und bitt, erlange mir von Gott
Hilf, Rath und That in meiner Noth,
Mich rett aus Kumer, Sorg u. Plag,
Mir hilf, wenn ich mein Noth dir klag,
Beschütze mich, und all's was mein,
Vor Weltschand und der Höllenpein.
Viel Wunderwerk man findt bey dir,
Dein Gnadenhand erzeig auch mir,
Gewähr mein Bitt, mach mich getröst,
Wie du aus Sorgen viel erlöst;
Verschaffe Hilf, treib ab all's Leid
In Seel und Leibes scharfen Streit,
Wend ab von mir all Schand u. Spott
Und steh mir bey in letzter Noth,
Daß ich auch hinkomm, wo du bist,
Durch unsern Herrn Jesum Christ.
Amen.

Ant.

Ant. Die Reichthumen seiner Gnaden, die Macht und Barmherzigkeit erzeiget Gott der Herr denjenigen, welche er zu der Herrlichkeit bereitet und berufen hat. Rom. 9.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. wie 125.

Zu der Prim.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

O Schutzpatron! o Gnadensonn!
Noch eh du bist aufgangen,
Da hat dich schon als ihren Sohn
Mariä Lieb umfangen:

Durch dero Gunst, unfruchtbar sonst
Dein Mutter dich empfangen.
Verhilf auch mir, ich bitt mit dir,
Mariä Gnad erlangen.

Ant. Es war ein wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, die da in diese Welt kommen. Joh. 1.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott 2c.
wie 125.

Zu der Terz.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater 2c.

Lobgesang.

Dein Priesterschaft u. groke Kraft,
Die Sünder zu bekehren,
Mein Zung nicht kan, o Wunderman!
Wie du verdient, verehren:

In

In Himmelssaal, ein große Zahl
Der Seelen hast geführet,
Steh mir auch bey, mein Helfer sey,
Wenn mich die Sünd verführet.

Ant. Herr mein Gott! deiner Wunderwerk seynd viel, die du gethan hast, und niemand ist, der dir gleich sey, ich habe sie kund gemacht, und davon geredet. Psalm. 39.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.
wie 125.

Zu der Sext.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Dein Weisheitglanz zum Ehrenkranz
Im Dorn dich hat erhebet,

Doch allezeit in Einsamkeit
Und Demuth hast gelebet:
Dein Reinigkeit ist jederzeit
Ganz unverletzt geblieben.
Bitt Gott hinfür, daß auch von mir
Nichts Böses werd getrieben.

Ant. Zu dir, o Herr und Gott! erhebe ich meine Seel, führe mich richtig in deiner Wahrheit, und lehre mich deine Weg. Psalm. 24.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.
wie 125.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

In Lieb zu Gott bis in den Tod
Warst gleich den Seraphinen,

In

In G'fängnußnoth, in Schmach und Spott
Hat sie heraus geschienen.
O! daß mein Freud in Glück und Leid
Nur Gottes Lieb auch wäre;
Dieß ich von dir, Johannes! mir
Ausbitte und begehre.

Antiph. Der Herr bewahret alle, die ihn lieben. Psalm. 144.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. wie 125.

Zu der Vesper.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Weil du die Beicht ganz ungescheut
Dem König nicht bestanden,

Doch allezeit in Einsamkeit
Und Demuth hast gelebet:
Dein Reinigkeit ist jederzeit
Ganz unverletzt geblieben.
Bitt Gott hinfür, daß auch von mir
Nichts Böses werd getrieben.

Ant. Zu dir, o Herr und Gott! erhebe ich meine Seel, führe mich richtig in deiner Wahrheit, und lehre mich deine Weg. Psalm. 24.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.
wie 125.

Zu der Non.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

In Lieb zu Gott bis in den Tod
Warst gleich den Seraphinen,

In

In G'fängnußnoth, in Schmach und Spott
Hat sie heraus geschienen.
O! daß mein Freud in Glück und Leid
Nur Gottes Lieb auch wäre;
Dieß ich von dir, Johannes! mir
Ausbitte und begehre.

Antiph. Der Herr bewahret alle, die ihn lieben. Psalm. 144.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc. wie 125.

Zu der Vesper.

O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Weil du die Beicht ganz ungescheut
Dem König nicht bestanden,

Hast große Noth, ja gar den Tod,
Im Wasser ausgestanden.
Jetzt aber bist von Jesu Christ
In Himmel aufgenommen,
Ich bitte dich, bitt auch für mich,
Daß ich dahin mög kommen.

Ant. Er hat seinem Mund eine Wache, und über seine Lefzen eine Thür gesetzt, auf daß sein Herz nicht austrete in Wort der Bosheit. P. 140.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.
wie 125.

Zu der Complet.

Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
Und wende deinen Zorn von uns ab.
O Gott! merke auf meine Hilf.
Herr! eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jetzt hast zum Lohn die ewig Kron,
Jetzt kanst du nicht mehr leiden;
Jetzt bist alldort an jenem Ort,
Wo nichts als lauter Freuden.
Von dort auf mich, ich bitte dich,
Dein Gnad herab laß fließen,
Dein Hilf in Noth, in Schand u. Spott
Mich allzeit laß genießen.
Dieß geb Gott Vater, u. Gott Sohn,
Gott heil. Geist die dritt Person,
Die heiligste Dreyfaltigkeit,
Der sey Lob, Preis in Ewigkeit.
Amen.

Ant. Er hat einen guten Kampf gekämpfet: er hat seinen Lauf vollendet, und hat Treu und Glauben gehalten. 2 Tim. 4.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.

Litaney von dem H. Johannes von Nepomuck.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser,
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Alle Chör der heiligen Engel, bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Heiliger Johannes von Nepomuck, bitt für uns.
Du Gnadenkind deiner unfruchtbaren Aeltern, bitt für uns.

Du

Du Liebhaber der wahren Weisheit und göttlichen Wissenschaft,
Du sonderbarer Eiferer der Glory Gottes, und Ehr Mariä,
Du großmüthiger Verachter der Welt und alles Zeitlichen,
Du Verkündiger des Glaubens und evangelischen Wahrheit,
Du Spiegel aller Tugenden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Vater der Armen,
Du Zuflucht der Verlassenen,
Du Beschützer der Gerechtigkeit,
Du Stifter des Friedens und der christlichen Einigkeit,
Du tapferer Beschirmer der Ehr und des guten Namens,
Du wunderthätiger Erretter vor Schand und Spott,
Du erfahrner Seelenarzt der beängstigten Gewissen,
Du standhafter Vertheidiger der Beichtverschwiegenheit,

bitt für uns.

Du gütiger Richter und Bekehrer der Sünder,
Du inbrünstiger Verehrer des Leidens Christi,
Du Ehre und Zierde des geheiligten Priesterthums,
Du Engel in Vollziehung des göttlichen Willens,
Du Patriarch in wachtsamer Seelsorg,
Du Prophet in Weissagung zukünftiger Ding,
Du Apostel in Verkündigung des göttlichen Worts,
Du glorwürdiger Blutzeug und heiliger Martyrer,
Du in Reinigkeit des Leibs und der Seel eine Jungfrau,
Du großes Wunder der Heiligen,
Du mächtiger Schutzpatron und allgemeiner Nothhelfer in allen Anliegen,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!

} bitt für uns.

Sey

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von allen Verleumdungen und bösen Nachreden,
Von Schand und Spott,
Von allen feindlichen Nachstellungen,
Von aller unvollkommnen und ungültigen Beicht,
Von aller Angst und Verwirrung des Gewissens,
Von aller Gefahr der Seel und des Leibs,
Von Auffschiebung wahrer Buß und Besserung des Lebens,
Von dem ewigen Tod,

} erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verzeihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns wahre Erkänntnuß unserer Sünden, und vollkommne Buß verleihen wollest,
Daß du vermittelst der Verdienst und Fürbitt des H. Johannes von Nepomuck uns in deiner Gnad allzeit erhalten wollest,
Daß du uns nach diesem zergänglichen zum ewigen Leben aufnehmen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

} wir bitten dich, erhöre uns.

Chris

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Vater unser.

Herr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O unendlich gütiger und barmherziger Gott! der du nicht allein deinem getreuen Diener dem heiligen Johannes von Nepomuck, sondern wegen seinen Verdiensten auch uns armen Sündern die Schätz deiner Allmacht und Gaben deiner Erbärmnuß häufig aus- und mittheilest: wir bitten dich durch

eben

eben diesen heiligen Johannes, du wollest uns in allen unsern Trübsalen und Widerwärtigkeiten trösten, in der Armuth helfen, unsere Krankheiten heilen, in der Verfolgung beschützen, unsere Ehr und guten Namen bewahren, alle sichtbare und unsichtbare Feind von uns abwenden, in der Noth zu Hilf kommen, und endlich nach diesem Leben die ewige Seligkeit verleihen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit.

Amen.

Andächtige Verpflichtung zu dem H. Johannes von Nepomuck.

O heil. Johannes von Nepomuck! glorwürdiger Martyrer, und Wunderwirker unserer Zeiten! Ich N. N. erwähle dich zu einem sonderbaren Patron und Fürsprecher, und nehme mir kräftig vor, daß ich dich bis in den Tod mit Andacht verehren, und deinen Tugenden nachfolgen will. Dir empfehle und übergebe ich mich, und alles das Meinige. Besonders aber bitte ich dich durch jene deine sonderbare Ehrerbiethigkeit gegen das heilige Sa-

crament der Buß, du wollest mir von Gott die Gnad erhalten, daß ich dieses heilige Sacrament allezeit würdig und mit Frucht empfange; keinen Schaden an Ehr und guten Namen leide; niemand zur Aergernuß werde; daß ich endlich der ewigen Schand entgehe, und in die himmlische Glory übersetzet zu werden verdiene.

Amen.

Register
über diese kleine Andachts-übungen eines Christen.

Morgenandacht. 5
Kirchengebeth. 9
Göttlicher Segen. 10
Nützliche und nothwendige Tugends-übungen, täglich zu gebrauchen. 11
Andachtsübungen zur heil. Meß. 18
Andachtsübungen vor der Beicht. 58
Nach der Beicht. 63
Vor der H. Communion. 65
Nach der H. Communion. 72
Abendgebeth. 73
Kirchengebeth. 77
Tagzeiten von der unbefleckten Empfängnuß Mariä. 78
Lauretanische Litaney. 94
Drey Ave Maria um ein seliges Ende. 100
Gebeth des H. Edmund. 102
Tagzeiten von der göttlichen Vorsichtigkeit. 103

Litaney von der göttlichen Vorſich-
tigkeit. 112
Tagzeiten von dem H. Johannes von
Nepomuck. 124
Litaney von dem H. Johannes von
Nepomuck. 134
Andächtige Verpflichtung zu dem H.
Johannes von Nepomuck. 141
Kreuzweg Jeſu Chriſti ꝛc.

E N D E.

München
Zu finden bey Jo-
seph Crimmer Büch
binder.

Andachtsübungen
des schmerzhaften
Kreuzwegs,
welchen
unser Herr und Heiland
Jesus Christus mit dem
Kreuz beladen, vom Richt-
haus Pilati bis auf den
Berg Calvari
gegangen ist.
Abgetheilet in 14 Stationen
oder Bethort, zu Erlangung al-
ler Ablaß, wie zu Jerusalem:
und
aufgerichtet von den PP. Fran-
ciscanern in unterschiedlichen
Orten.
Mit Erlaubnuß der Obern.

München
zu finden bey Georg Ruprecht,
Burger und Buchbinder.

Kurze
Vorrede und Unterricht.

Nach dem allerheiligsten Tod Christi hat die seligste Jungfrau und schmerzhafte Mutter Gottes Maria jene Ort, wo Christus etwas gelitten, und besonders den Weg des Kreuzes Christi vielfältig mit höchster Andacht besuchet: dieses haben gethan viele andere Heilige, und thun es bis auf heutigen Tag noch zu Jerusalem viele Christen. Diese Andacht haben viele römische Päpst mit großen Abläßen begnadet; damit aber auch dieser jene Christen, so nicht nach Jerusalem reisen können, theilhaftig werden, so hat Innocenz der Eilfte römische Papst gnädigst erlaubet, daß die PP. Franciscaner auch solche Andacht in- oder bey ih-

ren Kirchen aufrichten, und solchen Ablaß auch auf diese extendiret.

Zu Erlangung dieser Ablaß seynd folgende drey Stück vonnöthen: 1 wird erfodert, daß man in dem Stand der Gnaden sey; daher, wenn man eine schwere Sünd auf sich hätte, soll man vorher beichten, oder wenigst eine rechte vollkommne Reu und Leid erwecken, mit steifen Vorsatz, mit nächster Gelegenheit zu beichten.

2. Soll man vorher die gute Meynung machen, die Ablaß zu gewinnen, entweders für sich selbst, oder für die arme Seelen: oder einen vollkommen Ablaß für sich selbst, die andere aber für die arme Seelen.

3. Soll bey jeder Station, oder Bildnuß, wenigst einen Vater unser lang jenes Geheimnuß des Leidens Christi, so da abgemalen, betrachtet werden, entweders auswendig, oder auf die Manier, wie in diesem

Büchlein angedeutet. Wer aber nicht lesen kann, soll dennoch, so gut es seyn kann, solches Geheimnuß betrachten, und Christo um sein Leiden Dank sagen. Das Gebeth steht jedem zu Belieben.

Schließlich kann er wiederum diese Andacht Gott aufopfern.

Vorbereitungsgebeth.

Ich armer sündiger Mensch falle auf meine Knie zur Erde nieder, und in tiefester Demuth bethe ich dich meinen Gott und Herrn an. In dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über alles; und darum ist mir herzlich leid, weil ich dich als das höchste unendlich lie-

benswürdigste Gut jemals beleidiget habe. Zu deiner größern Ehre, zu meinem Heil, und zur Erlangung der heiligen Ablässe (von welchen ich den ersten vollkommnen Ablaß für meine arme Seel, die übrigen vier vollkommne, und neun unvollkommne für die Seelen im Fegfeuer, benanntlich für diese N. oder für jene N. zu gewinnen gedenke) will ich diese Andacht vor mich nehmen, und zur Nachfolg der schmerzhaften Mutter Mariä, in Begleitung meines heiligen Schutzengels, mit deiner Gnad den heiligen Kreuzweg antreten.

Er=

I.
Station.

Erste Station.

Christus wird zum Tod verurtheilet.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der niemals ein Uebel gethan, der wird zum Tod verurtheilet, und zwar zum schmählichsten Tod des Kreuzes. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten wird, übergiebt er Jesum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben tödten mögen. Eine entsetzliche Lasterthat! die Unschuld zum

Tod verdammen, und Gott misfallen, damit man den Menschen gefalle.

Anmuthung.

Ach unschuldiger Jesu! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet: damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an. Wie soll ich dann insküftig leben können, als allein dir, o Jesu! So lang ich suche den Menschen zu gefallen, kann ich dein Diener nicht seyn: so will ich deßwegen den Menschen und der Welt misfallen, damit ich dir allein gefallen möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Zwey-

II. Station.

Zweyte Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblicket, hat er nach demselben mit gröster Begierd seine bluttriefende Arm ausgestrecket, hat es liebreich umfangen, herzlich geküßet, und mit Freuden auf seine verwundete Achsel genommen; und ob er schon todschwach war, hat er doch gefrohlocket, gleich einem Riesen, seinen Weg zu laufen.

Anmuthung.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küße dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sey fern von mir, daß ich mich in etwas anders rühme, als in dem Kreuz: durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget seyn, damit ich, o Jesu! allein dein sey.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

III. Station.

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuz.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das Kreuz auf seinen Schultern daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt, und that einen schmerzlichen Fall. Nämlich meine Sünden und Missethaten seynd als wie ein schwerer Last auf ihn überhäufet worden, und haben ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz,

aber

aber ein schwerer und unerträglicher Last unsere Sünden.

Anmuthung.

Ach mein Jesu! du hast meine Bürde auf dich genommen, und den schweren Last meiner Sünden getragen; warum soll dann nicht auch ich dein Joch auf mich nehmen, damit wir also einer des andern Last tragend das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht, darum trage ich es gern, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge dir nach.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

IV. Station

Vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuz seiner betrübten Mutter.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich: denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Was muß dieses für ein trauriger Anblick gewesen seyn, da die schmerzhafte Mutter Maria ihren allerliebsten Sohn Jesum das schwere Kreuz daher tragend gesehen hat? was unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben? Sie verlangte entweder für Jesu, oder mit Jesu zu sterben. Bitt die

schmerz-

schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden gütig begegnen wolle.

Anmuthung.

O Jesu! o Maria! verliebteste und betrübteste Herzen! ich bin die Ursach eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach! daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet werde. O du allerbetrübteste schmerzhafte Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit dir traure, und du mir in der letzten Noth in dem Tod entgegen zu Hilf kömmst.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Fünf-

V. Station.

Fünfte Station.

Simon Cyrenäus hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, dem todschwachen Jesu das schwere Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, als einen Weggefährten, und Gespan des Kreuzes an. O wie gern ließ er auch dich zu, wenn du nur wolltest! Er ruft dich, aber du giebst ihm kein Gehör: er ladet dich ein, aber du wei-

weigerst dich. Schäme dich, daß du dein Kreuz nur gezwungener Weis trägst.

Anmuthung.

O Jesu! der dein Kreuz nicht trägt, und dir nicht nachfolget, ist deiner nicht werth; ich will dir deßhalben das Kreuz tragen helfen: ich will dir auf dem Kreuzweg einen Mitgefährten und Gespan abgeben: ich will in deine blutige Fußstapfen eintreten, und dir nachfolgen, damit ich zu dir in das ewige Leben gelange.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Sech=

VI. Station.

Sechste Station.

Veronica reichet Jesu das Schweißtuch.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Veronica reichet Jesu aus Andacht und Mitleiden den Schleyer ihres Haupts als ein Schweißtuch, damit er sein todbleiches, verspienes, und blutiges Angesicht möchte abtrocknen; er aber hat in demselben die Bildnuß seines allerheiligsten Angesichts abgedrückt. Ein kleiner Dienst, aber große Belohnung.

Was für einen Dienst und Dank erstattest du deinem Heiland wegen so großer Gutthat?

Anmuthung.

O Jesu! was soll ich dir vergelten für alles, was du mir, und für mich gethan? Sieh! ich übergebe mich dir ganz und gar zu deinem Dienst, dir opfere ich mein Herz, drucke in selbes deine Bildnuß tief hinein, damit sie in mir in Ewigkeit nimmermehr ausgelöschet werde.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Sie-

VII. Station.

Siebente Station.

Jesus fällt das zweytemal unter dem Kreuz.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es liegt der schmerzenvolle Jesus abermal unter dem schweren Kreuz zu Boden, und mit seinem allerheiligsten Angesicht auf der Erde, doch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten vergönnet; er wird mit Prügeln aufgetrieben, und mit Stricken fortgezogen.

Also beschweren Jesum meine öfters wiederholte Sünden; dieses sehe ich, und ich sollte noch ferners Lust haben zu sündigen?

Anmuthung.

O Jesu! erbarme dich meiner, reiche mir deine barmherzige Hand, und unterstütze mich, daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es gesagt, und diesen Augenblick soll mit allem Ernst der Anfang gemacht seyn: nimmermehr will ich sündigen. Du, mein Jesu! stärke mich mit deiner Gnad, daß ich meinen Vorsatz unzerbrochen halten möge.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Ach-

VIII Station

Achte Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Dieses andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland; er aber wendet sich zu ihnen, und sagt: Weinet nicht über mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch und eure Kinder, welche schuldig seynd: über die begangenen Sünden weinet. So weine dann auch du; es ist Christo nichts angenehmers, und dir nichts nützlichers, als die Zäh-

ren, welche aus Reu über die Sünden vergossen werden.

Anmuthung.

O Jesu! wer wird meinem Haupt Wasser, und meinen Augen ganze Zäherbäch geben, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? Ich bitte dich durch deine bittere und blutige Zähren, du wollest mir die Gnad der Zähren verleihen, und mein Herz also zerknirschen, daß aus den Augen häufige Thränen fließen, und das Herz blutige Zähren vergieße, damit ich dein Leiden, und meine Sünden beweinen möge das ganze Leben hindurch.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Neun=

IX. Station.

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte-mal unter dem Kreuz.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus zu unterst am Calvariberg mit dem Kreuz angelanget, ist er abermal zu Boden gefallen, und wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein allerheiligstes Haupt ganz und gar zerquetschet hätte; doch aber wird selbes nicht gebrochen, und unterlieget nicht seine Liebe. Was muß es doch für ein entsetzlich schwerer Last um die Sünden

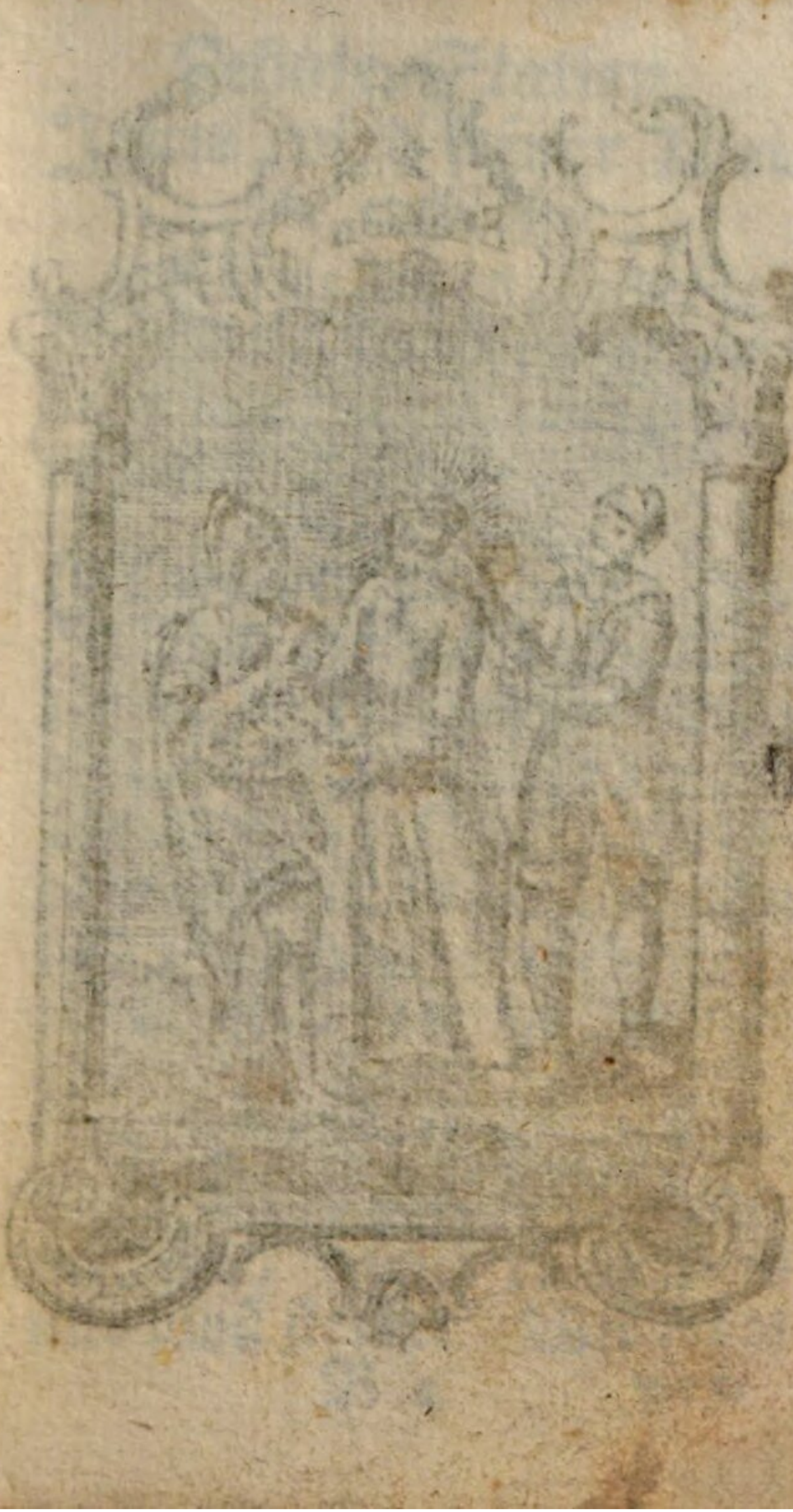
seyn? Jesum drucken sie oft zu Boden, und mich, wenn ich durch die Verdienst des Leidens Christi nicht wäre erhalten worden, hätten sie gar bis in den Höllenabgrund hinunter gedrückt.

Anmuthung.

O barmherziger Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du mich nicht in Sünden hast liegen, und wie ich wohl verdienet, nicht in die Tiefe der Höll hast fallen lassen. Erwecke in mir einen neuen Eifer zu dem Guten, und erhalt mich beständig in deiner Gnad, damit ich nimmermehr falle, sondern im Guten bis an das Ende beständig verharre.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.



X.
Station.

Zehnte Station.
Jesus wird seiner Kleider entblösset.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heiland die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweg gerissen: ach mit was großen Schmerzen! samt den Kleidern, welche in die Wunden und Blut ganz eingebacken, wird auch die anklebende Haut mit hinweg gerissen, und alle Wunden erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackend und bloß sterbe. Wie wohl

werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen samt seinen Anmuthungen und bösen Begierlichkeiten werde ausgezogen haben!

Anmuthung.

Es geschehe, o Jesu! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, welcher nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist; sollte es mir noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen, will ich doch meiner Haut nicht schonen; von allem Irdischen und Zeitlichen entblösset, verlange ich zu sterbē, damit ich mit dir ewig lebe.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

XI Station

Eilfte Station.
Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider entblösset, ist er am Kreuz peinlichst ausgestreckt, und mit Händen und Füßen an dasselbige genagelt worden. O Schmerzen! o Marter! o Pein! Und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater also gefallen; er überträgt es mit Geduld, weil er mir zu lieb leidet. Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? was für Unge-

duld erzeigest du? was für Klagen führest du?

Anmuthung.

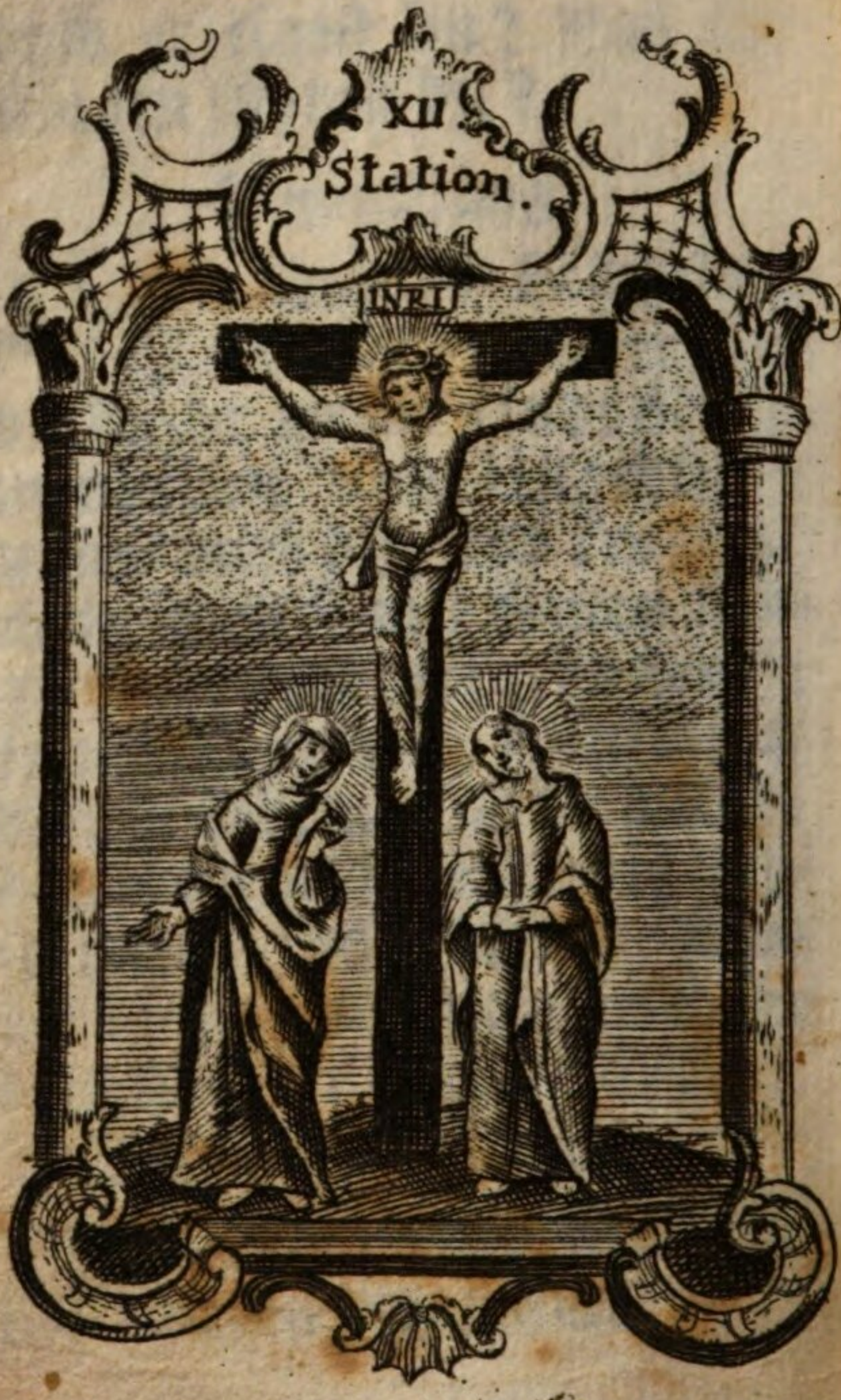
O geduldigstes Lämmlein Jesu! ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheiten und Ungeduld: nimm mich hin, und kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern; schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, damit du mich dort ewig verschonest. Ich übergebe mich dir völlig, in allem geschehe dein allerheiligster Willen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Zwölf-

XII Station.



Zwölfte Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuz.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Sieh an Jesum an dem Kreuz, da hängt er nackend und bloß: jetzt kannst du sehen die Wunden, die er aus Liebe deiner empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesu ist voll der Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küßen: die Arm seynd ausgespannt, dich zu umfangen: das Herz ist offen, dich einzuschließen. O was ist das für eine Liebe! Jesus

stirbt

stirbt am Kreuz, damit der sündige Mensch lebe, und vom ewigen Tod erlöset werde.

Anmuthung.

O allerliebster Jesu! wer wird mir geben, daß auch ich aus Liebe deiner sterben möge? laß mich wenigst der Welt gänzlich absterben. O wie wird mir die Welt samt allen ihren Eitelkeitē verleidet; wenn ich dich nackend und bloß am Kreuz hangend ansehe. Nim̃ mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein, dir gehöre ich ganz und gar zu. O Jesu! nicht anders, als dir verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

XIII Station.

Dreyzehnte Station.

Jesus wird vom Kreuz abgenommen, und in die Schooß Mariä geleget.

Ich bethe dich an ꝛc.

Betrachtung.

Von dem Kreuz hat Jesus nicht wollen herab steigen, sondern blieb am selben bis an das Ende. Da er aber nach seinem Tod vom Kreuz herab genommen worden, hat er, gleichwie lebendig, also auch todter in der jungfräulichen Schooß Mariä seiner liebsten Mutter liegen wollen. Sey beständig im Guten, und laß dich nicht vom Kreuz: wer verharret bis an das Ende, der wird selig seyn. Gedenke, wie rein

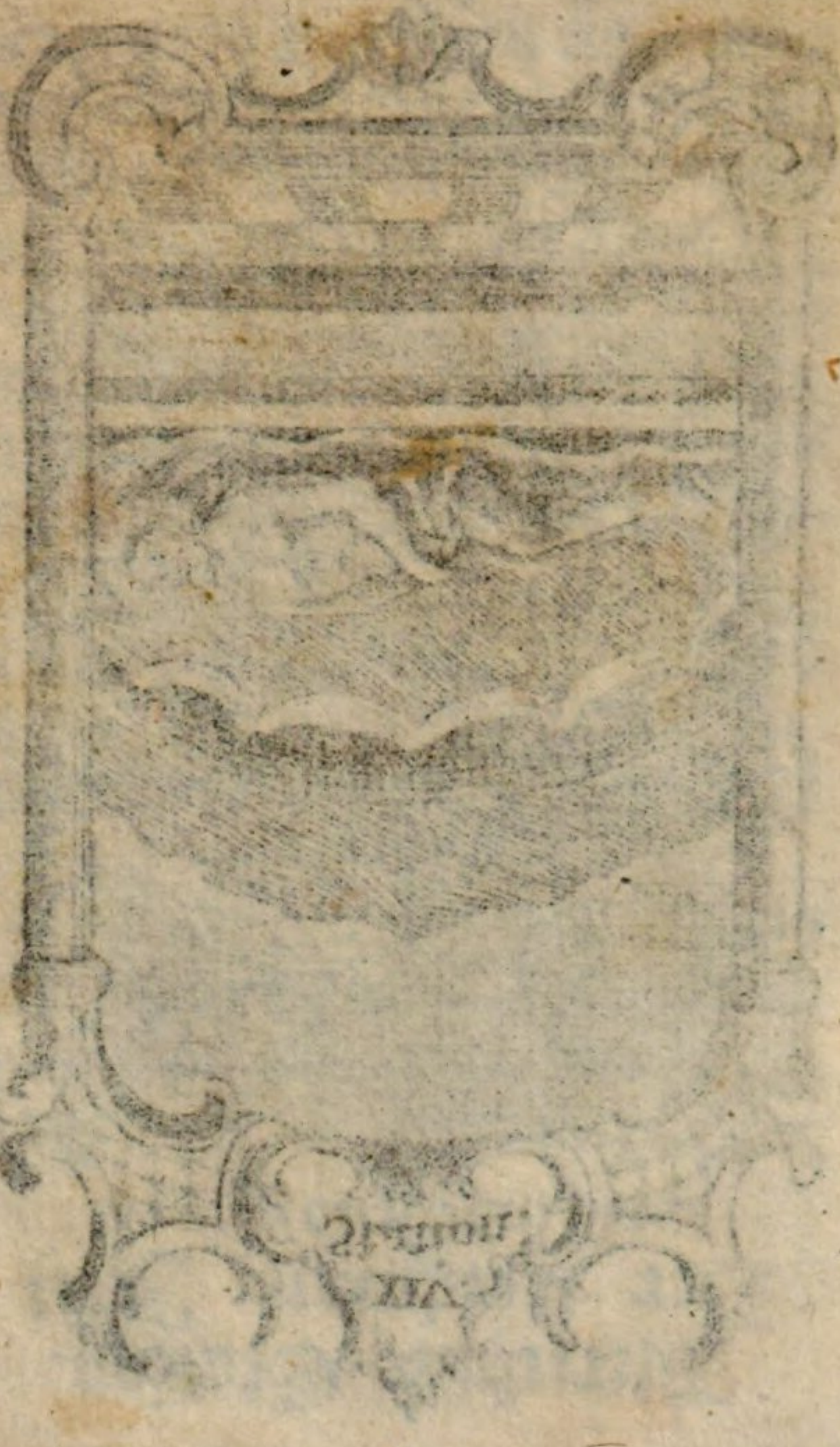
jenes Herz seyn soll, in welches der zarte Fronleichnam Jesu Christi in dem heiligsten Altars Sacrament empfangen wird.

Anmuthung.

O Jesu! ich bitte dich demüthigst, laß mich von deinem Kreuz nicht abnehmen; ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich vermittelst der H. Comunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß du in mir, und ich in dir verbleibe, und nimmermehr von dir abgesöndert werde.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich unser.



XIV. Station.

Vierzehnte Station.
Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

Ich bethe dich an, Herr Jesu Christe! und benedeye dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Es wird der heil. Leichnam Jesu in ein fremdes Grab gelegt. Der am Kreuz nicht hatte, wo er sein heiligstes Haupt hinlegte, hat auch so gar kein eignes Grab auf der Welt, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du so viel von dieser Welt hast, bist du nicht von dieser Welt? Verachte die Welt, damit du nicht mit derselben zu grund gehst.

An=

Anmuthung.

O Jesu! du hast mich auserwählet von der Welt, was soll ich dann in der Welt suchen? du hast mich zum Himmel erschaffen, was soll ich dann in der Welt verlangen? Fern von mir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten; auf dem Kreuzweg, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeyten Fußstapfen gebahnet, werde ich meinem Vaterland, dem Himmel zuwandern, dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner.

Auf-

Aufopferung.

O gütiger Herr Jesu Christe! ich sage dir demüthigsten Dank für die große Barmherzigkeit, so du mir auf diesem Kreuzweg verliehen hast: ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung der verdienten Strafen, zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer. Endlich bitte ich dich demüthig, o Jesu! du wollest dein göttliches Blut, dein heiligstes Leiden und Sterben an mir nicht lassen verloren werden. Amen.

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beyghart, Franciscus

Andachtsübungen eines wahren Christen für die Morgen- und Abendzeit, wie auch heilige Meß, Beicht und Communion, mehrenteils aus den Psalmen Davids gezogen

München 1768

Asc. 541 e
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10260211-9
VD18 14703556